



Die gymnasiale Oberstufe im achtjährigen Bildungsgang

Abiturprüfung

2 LK 2 GK

besondere
Lernleistung

Zulassung



Jahrgangsstufe Q2
Jahrgangsstufe Q1

Qualifikationsphase: je Hj
2 Leistungskurse (5-std.)
Mind. 7 Grundkurse (3-std.)
Evtl. Projekt- oder VT-Kurse

Versetzung



Jahrgangsstufe EF

Einführungsphase: je Hj 10-12 GK

Kein unverbindlicher Erprobungscharakter

Abschlüsse und Berechtigungen

Allgemeine Hochschulreife (Abitur) am Ende der Stufe 12

Schulischer Teil der Fachhochschulreife am Ende von Q1
oder am Ende von Q2

Mittlerer Schulabschluss am Ende der EF
(Voraussetzung u.a.: Teilnahme an zentralen Prüfungen!)

Latinum

5	6	7	8	9	EF	Q1	Q2	
						Note im Abschlusshalbjahr: mind. ausreichend		
						Note im Abschlusshalbjahr: mind. ausreichend		
								Note im Abschlusshalbjahr: mind. ausreichend (5 Punkte)
								Bei Unterricht im Umfang von insgesamt 14 Wochenstunden Note im Abschlusshalbjahr: mind. ausreichend (5 Punkte)
								Unterricht im Umfang von insgesamt 12 Wochenstunden plus Erweiterungsprüfung (Ergebnis: mind. ausreichend, 5 Punkte)

Wochenstunden und Kurse

***Ein Kurs entspricht der Belegung
eines Faches in einem Halbjahr***

- ➔ Anzahl der Wochenstunden in der gymn. Oberstufe: insgesamt **102**
(Unterschreitung nicht möglich!)
- Bandbreite je Jahrgangsstufe: **32 – 36** Wochenstunden
- Aber:
- Durchschnitt in EF 34 Wochenstunden und
 - Durchschnitt in Q1/2 34 Wochenstunden!

Aufgabenfelder und Fächer am MSM

Aufgabenfeld I	sprachlich-literarisch-künstlerisch	Deutsch
		Englisch, Französisch, Spanisch, Latein
		Kunst oder Musik
Aufgabenfeld II	gesellschaftswissenschaftlich	Geschichte, Sozialwissenschaften, Erdkunde, Pädagogik, Philosophie
Aufgabenfeld III	mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch	Mathematik
		Biologie, Physik, Chemie, Informatik
außerhalb der Aufgabenfelder	Religion oder als Ersatzfach Philosophie	
	Sport	
Vertiefungsfächer	in Deutsch, Mathematik und Englisch	
Projektkurse	in Anbindung an ein Referenzfach (nur in der Qualifikationsphase)	

Vertiefungsfächer

Vertiefungsunterricht dient der Intensivierung der individuellen Förderung von Kompetenzen insbesondere in Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen. Der Unterricht setzt an dem individuellen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler an und fördert sie auf allen Leistungsniveaus. Ziel ist die Integration von individuellen Lernzeiten in den Unterricht der gymnasialen Oberstufe. Vertiefungsunterricht kann von allen Schülerinnen und Schülern nach Angebot der Schule gewählt werden und wird in Form von zweistündigen Halbjahreskursen angeboten.

Vertiefungsfächer

- ➔ Zweistündige Halbjahreskurse (bis zu 4 in der EF, bis zu 2 in der QP).
- ➔ Halbjährlicher Wechsel ist möglich.
- ➔ Individuelle Förderung im Kernfachbereich: D, M, E, d.h: Förderung schwacher und starker Schüler!
- ➔ Integraler Bestandteil des Fächerangebotes der Schule.
- ➔ Der Schüler/die Schülerin wählt den Kurs.
- ➔ Keine Benotung, die Teilnahme wird auf dem Zeugnis ausgewiesen. Fehlzeiten werden auf dem Zeugnis vermerkt.
- ➔ Anrechnung auf Wochenstundenzahl, aber nicht versetzungswirksam und keine Anrechnung im Rahmen der Gesamtqualifikation.

Höchstbelegung von Projektkursen und Vertiefungsfächern im verkürzten Bildungsgang - Beispiel

Q2	LK	LK	3.	4.	GK	GK	GK	GK	GK	GK	PK	VK
	LK	LK	3.	4.	GK	GK	GK	GK	GK	GK		VK
Q1	LK	LK	3.	4.	GK	GK	GK	GK	GK	GK		
	LK	LK	3.	4.	GK	GK	GK	GK	GK	GK		
EF	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	VK	VK
	GK	GK	GK	GK	GK	GK	GK	GK	GK	GK	VK	VK

Die Einführungsphase

Belegverpflichtungen

10 Grundkurse

und

- 11. + 12. Wahlkurs (36 WS) oder
- 2 Vertiefungsfächer (34 WS) oder
- 11. Wahlkurs plus 1 Vertiefungsfach (35 WS)

- Durchschnittlich müssen in der EF 34 Wochenstunden belegt werden (z.B. 35 + 33)
- Jedes Fach wird 3-stündig unterrichtet.

Ausnahmen: Vertiefungskurse: 2-stündig.

- Ein Fachwechsel ist zum Halbjahr nicht möglich.

[Kursfolgeprinzip: Ein Fach kann im Rahmen der Sollstunden nur ausgewählt werden; ein in der EF nicht gewähltes Fach kann später nicht mehr hinzugewählt werden!

(Ausnahmen: Vertiefungskurse, Zusatzkurse in GE und SW, Literatur)]

Pflichtbereich Q1 – Q2

Fremdsprachen [FS] / Naturwissenschaften

1. Profil

2 fortgeführte FS aus
der Jgst. EF

1 fortgeführte Naturwissenschaft

oder

2. Profil

1 fortgeführte FS aus der
Jgst. EF

1 fortgeführte Naturwissenschaft plus

1 weitere fortgeführte Naturwiss. oder
Informatik

Die Einführungsphase: 34 Wochenstunden - Beispiel

	Fach	Beispielbelegung	Stunden
Aufgabenfeld I	Deutsch	Deutsch	3
	eine fortgeführte Fremdsprache	Englisch	3
	Kunst oder Musik	Kunst	3
Aufgabenfeld II	eine Gesellschaftswissenschaft	Geschichte	3
Aufgabenfeld III	Mathematik	Mathematik	3
	eine Naturwissenschaft	Physik	3
außerhalb der Aufgabenfelder	Religion/ersatzweise Philosophie	Ev. Religion	3
	Sport	Sport	3
9. Fach	Weitere Fremdsprache/weiteres Fach aus dem Aufgabenfeld III	Französisch	3
10. Fach	Wahlfach	Erdkunde	3
11. und 12. Fach	Wahlfächer, ggf. Vertiefungsfächer	VK-Englisch	2
		VK-Mathematik	2
			34

Die Qualifikationsphase

Belegverpflichtung insgesamt: 38 - 40 anrechenbare Kurse

2 Leistungskurse
7 Grundkurse

und

- 8. Grundkurs und/oder
- Vertiefungsfächer / Projektkurs

Leistungskurse werden **5-stündig** unterrichtet.

Grundkurse werden **3-stündig** unterrichtet.

Ausnahmen:

Vertiefungskurse und Projektkurse: 2-stündig

	EF.1	EF.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Deutsch						
Fremdsprache 1 (bzw. 1. und 2. Fremdsprache)						
Musik/Kunst						
			Literatur			
Gesellschaftswissenschaften						
					Gz/Sz	
Mathematik						
Naturwissenschaft 1 (bzw. 1. und 2. Naturwissenschaft oder Informatik)						
Religionslehre/ersatzweise Philosophie						
Sport						
Weitere Fächer zur Erfüllung der Wochenstunden und Kursanzahl nach Wahl im Rahmen des schulischen Angebots (u.a. möglich: max. 6 Halbjahreskurse im Vertiefungsunterricht und 1 Projektkurs)						

Weitere Fächer zur Erfüllung der Wochenstunden und Kursanzahl nach Wahl im Rahmen des schulischen Angebots (u.a. möglich: max. 6 Halbjahreskurse im Vertiefungsunterricht und 1 Projektkurs)

Mindestbelegungen im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld II

Fallbeispiele I		EF.1	EF.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
1.	Geschichte						
						Sz	
2.	Erdkunde od. Erziehungswissenschaft						
	Sozialwissenschaften					Gz	
3.	Geschichte						
	Sozialwissenschaften						
4.	Philosophie						
	Sozialwissenschaften						
						Gz	

(3./4. Abiturfach!)

Mindestbelegungen im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld II

Fallbeispiele II

EF.1

EF.2

Q1.1

Q1.2

Q2.1

Q2.2

5.

Philosophie**(4. Abiturfach)****Geschichte****Sz****Erziehungswissenschaft****LK oder 3. Fach****Kein Religion**

6.

Philosophie**(4. Abiturfach)****Geschichte****Sz****Erziehungswissenschaft****LK oder 3. Fach****Kath. / ev. Religion**

Klausurverpflichtungen

Einführungsphase: Deutsch, } Zentrale Klausur
Mathematik, } 2. Klausur, 2. Halbjahr
alle Fremdsprachen,
eine Gesellschaftswissenschaft,
eine Naturwissenschaft

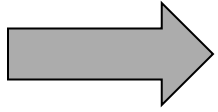
Auf Wunsch in weiteren Fächern (in manchen Fächern nur eine Klausur je Halbjahr)

Qualifikationsphase: - die 4 Abiturfächer,
(immer 2 Klausuren
pro Halbjahr)

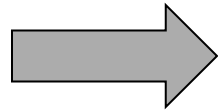
- Deutsch,
- Mathematik,
- eine Fremdsprache,
- eine weitere Fremdsprache oder
ein weiteres Fach aus dem natur-
wissenschaftlich-technischen Bereich

Im letzten Halbjahr
gelten
Sonderregelungen!

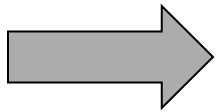
Wahl der Abiturfächer



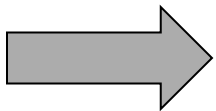
Die beiden Leistungskurse sind 1. und 2. Abiturfach, werden also schon mit den Wahlen am Ende der EF festgelegt.



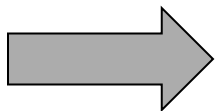
Die Wahl der beiden anderen Abiturfächer erfolgt erst am Ende von Q1. Es müssen aber von Beginn von Q1 an mit Klausuren belegte Fächer sein!



Die vier Abiturfächer müssen die drei Aufgabenfelder abdecken, im Feld I muss aber Deutsch oder eine Fremdsprache Abiturfach sein. Kunst oder Musik können das erste Aufgabenfeld alleine nicht abdecken.



Unter den vier Abiturfächern müssen zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprache sein.



Religion/Philosophie können Feld II abdecken, aber Pflichtbedingungen für Feld II müssen trotzdem erfüllt werden!

Konsequenzen der Bedingungen für die Wahl der Abiturfächer (2 Fächer aus D, M, FS):

Folgende Abiturfachkombinationen sind – unabhängig von der Wahl als LK oder GK – ausgeschlossen:

- **zwei Naturwissenschaften** (z.B. CH und BI)
- **Naturwissenschaft + Kunst/Musik**

➔ Folgende Kombinationen bedingen **Mathematik** als Abiturfach:

- die Wahl von **Kunst oder Musik**
- die Wahl von **zwei Fremdsprachen**
- die Wahl von **zwei Gesellschaftswissenschaften**

Welche LKs können am MSM gewählt werden?

I. Im sprachlich- literarisch- künstlerischen Aufgabenfeld	II. Im gesellschaftswissen- schaftlichen Aufgabenfeld	III. Im mathematisch- naturwissenschaft- lich-technischen Aufgabenfeld
Deutsch Englisch Französisch	Geschichte Erdkunde Pädagogik	Mathematik Biologie Chemie Physik

Die gymnasiale Oberstufe im Überblick

	Block II: Abiturprüfung (mind. 100 P., höchstens 300 P.)				Abiturprüfung: 2 Fächer aus D, M, FS Abdeckung der 3 Aufgabenfelder						Schullaufbahnberatung und -planung von der EF bis zum Abitur		
	1. LK	2. LK	3. Fach	4. Fach									
	Block I: Zulassung: 35 – 40 Kurse: mind. 200 P., höchstens 600 P.										Qualifikationsphase:		
Q2 FHR schul. Teil Q1	Belegung von 38 – 40 anrechenbaren Kursen Fortführung als GK oder LK verpflichtend: - durchgehend bis zum Abitur: D, M, eine FS, eine GW, eine NW, SP, zweite FS oder zweites nw-tc. Fach - mind. bis Ende Q1: KU/MU (bzw. Ersatzkurse in Q1) REL (ersatzweise PL)										Belegung von mindestens 38 anrechenbaren Kursen (8 LK plus mind. 30 GK)		
											• z.B. GK-Bereich: 7 + 7 + 8 + 8		
											• Vertiefungskurs nicht anrechenbar		
											• Projektkurs anrechenbar (wie 2 GK)		
	Versetzung, mittlerer Schulabschluss										Versetzungsgrundlage: 10 Fächer		
EF	Zentrale Klausuren		f FS	KU/MU	GW	NW	RE (PL)	SP	NW/FS	Wahl-fach	Wahlfach		Vertiefungskurs (VK) nicht versetzungsrelevant.
	D	M									VK	VK	
	D	M	f FS	KU/MU	GW	NW	RE (PL)	SP	NW/FS	Wahl-fach	Wahlfach		
											VK	VK	

Projektkurse

- ➔ Angebot der Qualifikationsphase, es richtet sich vor allem an gute Schüler.
- ➔ Zweistündiger Jahreskurs, ggf. schuljahresübergreifend (Q1/Q2).
- ➔ Anbindung an ein Referenzfach (Leistungskurs oder Grundkurs aus der Qualifikationsphase), ggf. auch fächerverbindend oder fachübergreifend.
- ➔ Die Belegung ist optional, sofern die Schule im Rahmen ihrer Profilbildung nichts anderes entscheidet.
- ➔ Jahresnote am Ende des PK, Anrechnung im Umfang von 2 Grundkursen oder alternativ als bes. Lernleistung (dann wie ein fünftes Abiturfach).
- ➔ Abgrenzung von der Obligatorik des Lehrplans.
- ➔ Gruppenarbeiten auch im Rahmen der Abschlussleistung sind möglich.
- ➔ Die Belegung entpflichtet von der Erstellung einer Facharbeit.

Folgende Projektkurse werden zur Zeit am MSM angeboten. Je nach Wahl der Schüler können voraussichtlich bis zu drei Kurse eingerichtet werden.

Wahl der Projektkurse

Name: _____

In jeder Spalte darf höchstens ein Feld angekreuzt werden!

Angebote ne Kurse	1. Wahl	2. Wahl*	3. Wahl*
1) Biologie	☐	☐	☐
2) Geschichte (<u>Fischeln/Osterath</u>)	☐	☐	☐
3) Deutsch (<u>Lecture Performance</u>)	☐	☐	☐
4) Kunst - Musik	☐	☐	☐
5) Physik (Nanotechnologie)	☐	☐	☐
6) Englisch (Homepage MSM)	☐	☐	☐
7) Sozialwissenschaften (eigene Online Firma)	☐	☐	☐
8) Deutsch (Psychiatrie in <u>Lit.</u> und Film)	☐	☐	☐
9) Ich möchte auf jeden Fall keinen Projektkurs wählen		☐	

* falls die 1. Wahl bzw. die 1. und 2. Wahl nicht zustande kommen!

Abiturprüfung

2 LK 2 GK

besondere
Lernleistung

Zulassung



Jahrgangsstufe Q2
Jahrgangsstufe Q1

Qualifikationsphase: je Hj
2 Leistungskurse (5-std.)
Mind. 7 Grundkurse (3-std.)
Evtl. Projekt- oder VT-Kurse

Versetzung



Jahrgangsstufe EF

Einführungsphase: je Hj 10-12 GK

Kein unverbindlicher Erprobungscharakter

Besondere Lernleistung

Funktion

- Förderung eines besonderen Begabungs- oder Interessenschwerpunkts
- Förderung des selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Arbeitens in hoher Eigenverantwortlichkeit
- Einbringung als fünftes Abiturfach

Grundlage

1. Ergebnisse eines individuellen, umfassenden fachlichen oder fachübergreifenden Projektes außerhalb eines Wettbewerbs und ohne Bezug zu einem Projektkurs
2. umfassender Beitrag z.B. aus einem von den Ländern geförderten Wettbewerb
3. Ergebnisse eines Projektkurses

Besondere Lernleistung

Chancen:

- ggf. Ausgleich für schwächere Leistungen im Abiturbereich
- Chance, einen eigenen fachlichen Schwerpunkt zu setzen
(z.B. zwei Fächer aus dem naturwiss.-techn. Bereich im Abitur)
- auf dem Abiturzeugnis ein Nachweis für Selbstständigkeit, Kreativität, wissenschaftspropädeutisches Arbeiten

Risiken:

- bei sehr hoher Punktzahl in den vier Abiturfächern kein „Gewinn“, ggf. „Verlust“ für die Abiturdurchschnittsnote
- zusätzliche mündliche Abiturprüfung (Kolloquium)
- ggf. erreichte hohe Punktzahl im Projektkurs entfällt

Ganzjähriger Auslandsaufenthalt

Alternative 1 Nur für leistungsstarke SuS (VV 4.21 zu § 4 APO-GOST) Mittlerer Schulabschluss nach Q 1	Alternative 2	Alternative 3
	Q 2	Q 2
Q 2	Q 1	Q 1
Q 1	EF	Auslandsjahr
Auslandsjahr Ggf. Latinumsbestimmungen beachten.	Auslandsjahr	EF
Sekundarstufe I (Klasse 9)		

Halbjähriger Auslandsaufenthalt in der Einführungsphase

Bei halbjährigem Auslandsaufenthalt wird die Schullaufbahn nach Rückkehr im jeweils folgenden Halbjahr fortgesetzt.

1.Halbjahr EP:

Mittlerer Schulabschluss und Latinum (bei Fortführung von Latein ab Klasse 5, 6 oder 8 nach Rückkehr) können erworben werden durch Versetzung bzw. ausreichende Leistungen im Fach Latein.

2.Halbjahr EP:

Erwerb des mittleren Schulabschlusses nach erfolgreichem Durchgang durch das 1. Jahr der Qualifikationsphase.
Für den Erwerb des Latinums (bei Latein ab Klasse 5 bis 8) gelten die besonderen Bestimmungen für den ganzjährigen Auslandsaufenthalt entsprechend.

Informationen

im Bildungsportal NRW unter

www.schulministerium.nrw.de

„Schulform“ – „Gymnasium“

- **Broschüre zum verkürzten Bildungsgang**
- **Broschüre zur gymnasialen Oberstufe**
- **Häufig gestellte Fragen mit vielfältigen Links zu weiteren Informationen**
- **Power-Point-Präsentation zum verkürzten Bildungsgang und zur Oberstufe**

Kontinuierliche Aktualisierung und Ergänzung

Ein internetbasiertes Planungstool für Schülerinnen, Schüler und Eltern (LUPO)

- zeigt die Wahlmöglichkeiten in der Schule an,
- gibt Planungshilfen und Erläuterungen,
- weist auf Planungsfehler hin,
- ermöglicht Vorausplanung bis zum Abitur,
- dient als Beratungsgrundlage für die Beratungslehrer,
- *ersetzt aber keinesfalls die Teilnahme an den Beratungsveranstaltungen der Schule und die persönliche Beratung durch den Beratungslehrer oder die Beratungslehrerin, die allein die Details, speziellen Rahmenbedingungen und Konsequenzen der individuellen Schülerwahlen umfassend im Blick hat.*

Das Planungstool steht den Schulen zur Verfügung und kann grundsätzlich jedem Schüler und jeder Schülerin individuell zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt werden.